

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 49

Illustration: [s.n.]
Autor: Canzler, Günter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Prager Tageszeitung (Svoboda) berichtete: «In der Umgebung von Nymburk sind in den letzten Tagen von Hubschraubern und Flugzeugen große Mengen Flugblätter abgeworfen worden. Da viele davon auf den Feldern in den Klee gefallen sind, sah sich das Veterinäramt veranlaßt, an die Besatzungsmacht mit der Bitte heranzutreten, keine Flugblätter mehr abzuwerfen, weil sie völlig unverdaulich sind und bei den Kühen Magenbeschwerden verursachen.»

*

Ein arabischer Oelscheich wurde gefragt, wozu er sich noch einen Harem halte. Der orientalische Potentat strich seinen Bart und meinte nachdenklich: «Die Zeiten sind unsicher. Wenn es ganz schlimm kommt, kann ich aus meinem Harem immer noch ein Ballett machen.»

*

Es heißt, daß Nordvietnam den Amerikanern als Gegenleistung für den Bombenstopp den Rückzug der asiatischen Grippe angeboten hat.

*

Zu dem Sowjetvorstoß im Mittelmeer und der Intensivierung der russischen Ostseestrategie meint der westdeutsche Kommentator Kasper: «Der Westen redet ein bißchen darüber, getan wird nichts. Die bürgerliche Friedfertigkeit hat den Krieg so sehr geächtet, daß selbst seine Vorbereitungen wahrzunehmen als unmoralisch gilt. Welch liebenswerte Enthaltensamkeit dem Bösen, dem Morden gegenüber. Aber: daß Kühe vegetarisch leben, hat sie noch nie davor bewahrt, als Rindsfett verspeist zu werden.»

*

Eine unter der Last eines Besatzungspanzers zusammengebrochene Brücke über den südböhmischen Fluß Drobnicka wurde in «Brücke der sowjetisch-tschechoslowakischen Freundschaft» umbenannt.

*

Frage und Antwort in Prag: «Welche waren Stalins zwei Hauptfehler, die jetzt von Breschnew wiederholt werden?» – «Erstens, die Russen haben die Sowjetsoldaten dem Westen gezeigt; zweitens, sie haben den Westen ihren Soldaten gezeigt.»

TR

